

Dachauer & **KREISBOTE** Rundschau

22.11.1995

Willi Fesl ist überraschender Seniorenmeister

DACHAU (fle) Willi Fesl nach 7 Runden vor Adolf Schreindorfer und Ferdinand Hilzensauer – mit diesem Ergebnis rechnete niemand bei den Schachfreunden Dachau 1932 e. V.

Fesl brachte reichlich Erfahrung mit in dieses Turnier; er wurde 1994 bereits Meister der Senioren im Caritas-Altenheim in Dachau. Zudem sorgten viele Trainingsstunden mit seinem Freund Hilzensauer für die Überraschung: 6 siegreiche Spiele bei je 2 x 30 Minuten Bedenkzeit/Partie genügten zum Gesamtsieg vor 15 Vereinskollegen.

Johann Wallner (zuvor schon zweimal erfolgreicher Pokalsieger) mußte seine Segel schon im 1. Spiel streichen. Seine einzige Niederlage bezog er ausgerechnet gegen seinen Sparringspartner Hilzensauer im 2. Spiel, mit dessen Eröffnung er sich mittlerweile auskennen sollte. Anton Haschner gelang es nicht, gegen den nervenstarken 72-jährigen

seine ausgeglichene Stellung im Mittelspiel zu halten, ein trickreiches Endspiel sorgte für einen weiteren Punkt für Fesl, der im folgenden Spiel auch Karl Giglberger niederringen konnte. Bevor Adolf Schreindorfer seine bessere Stellung ausnutzen konnte, lief er in Fesls geschickt eingefädelt Bauerngabel – ein weiterer Punkt landete auf der Habenseite. Die sehenswerteste Partie des Tages zeigte Fesl gegen Ludwig Schwibinger. Für sein druckvolles und optimales Endspiel erntete Fesl viel Lob. Er übernahm mit diesem Sieg erstmals die Tabellenführung, da die Konkurrenz sich gegenseitig die Punkte abnahm.

In der letzten Partie gegen Vorjahressieger Josef Friedrich stellte sich auch noch das Glück ein (sein Gegner übersah den einzü-

gigen Damengewinn). Fesl konterte und nutzte seinerseits einen Materialvorteil zum Sieg, der ihm den verdienten Pokalgewinn einbrachte.

Adolf Schreindorfer erreichte ebenfalls 6 Punkte (bei schlechterer Feinwertung gegenüber dem Erstplatzierten) und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr vom 4. auf den 2. Rang. Platz 3 nahm Ferdinand Hilzensauer ein, der nach 4 Runden noch ohne Punktverlust die Tabellenführung inne hatte, im weiteren Verlauf machten jedoch kleine Fehler eine bessere Platzierung zunichte. Bis auf Wilhelm Schlüter waren alle bisherigen Titelträger an den Brettern, sicher ein Grund für Fesls überschwengliche Freude über den Turniersieg.



Seniorenmeisterschaft der Schachfreunde Dachau 1995: v. l. 2. Rang Adolf Schreindorfer, 1. Rang Willi Fesl, 3. Rang Ferdinand Hilzensauer
(Foto: fle)